

Inhalte dynamisch anzeigen – einfach auf Knopfdruck

Digitale Anzeigen eröffnen heute diverse Möglichkeiten, um Inhalte aller Art attraktiv und zielgruppengerecht darzustellen. Sogenannte «Digital-Signage-Lösungen» verwandeln Bildschirme auf Knopfdruck in bewegte Werbetafeln, Ortspläne oder Anschlagbretter. Und da man die kompakten Displays heute fast überall anbringen kann, lassen sie sich in diversen Branchen sinnvoll einsetzen. Wie man dafür am besten vorgeht, wollte «Fokus Zukunftstechnologien» von den Profis von Screencom erfahren.

Wann fährt der nächste Zug ab? Sind die Wanderwege geöffnet? Und lässt sich für die geplante Reise vielleicht ein Sparticket lösen? Die Antworten auf solche und ähnliche Fragen finden die Kunden der Rhätischen Bahn auf gestochenen scharfen Bildschirmen, die an den Verkaufsstellen in Graubünden auf sie warten. Die gleiche praktische Display-Technologie führt in den Fluren des Kantonsospitals Obwalden dazu, dass Patientinnen und Patienten immer wissen, wohin sie sich mit ihren Anliegen wenden müssen. Gerade in der aktuellen Pandemie-Situation sind solche flexiblen Anzeigen ein unentbehrliches Hilfs- und Orientierungsmittel.

Technisches Know-how als Basis

«Diese beiden Beispiele zeigen die grosse Bandbreite an Möglichkeiten, die sich durch Digital-Signage-Lösungen ergeben», erklärt Sämi Allamand, Leiter Digital Signage und Partner der Vocom Informatik AG. Das Unternehmen ist seit 30 Jahren in den verschiedenen IT-Disziplinen tätig – und betreibt mit Screencom eine eigene Fachabteilung, die sich auf massgeschneiderte Digital-Signage-Lösungen spezialisiert hat. «Unser Fachwissen in diesem Gebiet hat sich in den letzten zehn Jahren kontinuierlich aufgebaut», führt Allamand aus. Heute gehört dieses Einsatzfeld zu den Grundpfeilern des Unternehmens. Das kommt nicht von ungefähr: Die flexible und dynamische Wiedergabe von Informationen oder Werbeeinheiten an diversen Orten eröffnet Unternehmen spannende Chancen. «Mit unseren smarten Digital-Signage-Lösungen können wir die Kommunikation zwischen Firmen und ihren Kunden, Gästen oder Mitarbeitern auf ein völlig neues Niveau anheben», betont Sämi Allamand.

Wie geht Screencom dafür konkret vor? Um wirklich auf die Bedürfnisse der Kundenunternehmen eingehen zu können, verschaffen sich die Experten im Vorfeld der Zusammenarbeit ein Bild über die Gegebenheiten vor Ort. Dabei werden auch Ziele und Wünsche abgeklärt: Geht es dem Kunden vielleicht darum, seinen Besuchern Orientierung zu bieten, z.B. in einem grossen Bürokomplex? Oder soll vielmehr Laufkundschaft ins Ladengeschäft gelockt werden, evtl. mit einem Outdoordisplay? Alternativ besteht die beste Lösung eventuell darin, ein brillantes LED-Display mit Touch-Funktion im Gastraum eines Restaurants zu installieren. «Wie auch immer die Ausgangslage konkret aussieht, wir verschaffen uns einen Eindruck und entwickeln dann das passende Angebot», erklärt Sämi Allamand.

Smarte Software für smarte Anzeigen

Die hochwertigen Displays, Stelen und Videowände sind wichtige Projektionsflächen für die Kommunikation mit den Kunden. Doch sie sind nur ein Teil der Digital-Signage-Lösung aus dem Hause Screencom: «Ein weiteres, ebenso wichtiges Element ist unsere Content Software, die wir schweizweit exklusiv vertreiben und dank der sich Displays mit Inhalten bespielen und direkt ansteuern lassen.» Das Programm, das sowohl aus der Cloud bezogen als auch als On-Premise-Lösung erworben werden kann, erlaubt es den Screencom-Kunden, sich innerhalb kürzester Zeit spielerisch und zielsicher durch das System zu bewegen. «Das ist dem logischen Aufbau und dem idealen Zusammenspiel der integrierten Kernkomponenten sowie den funktionalen Erweiterungen und Modulen zu verdanken», erklärt Allamand. Mit der benutzerfreundlichen Oberfläche können User z.B. in wenigen Minuten einen individuellen Zeitplan festlegen, ihr eigenes Layout



erstellen sowie ihre Inhalte direkt in die entsprechenden Positionen einfügen. Ein weiterer Clou: «Die bedienerfreundliche Benutzer-Oberfläche ist von jedem Browser aus bedienbar. Und da die meisten Inhalte bereits digital im Unternehmen vorhanden sind, erzielen wir mit den flexiblen Schnittstellen zu Datenbanken und Umsystemen einen überragenden Vorteil, gegenüber herkömmlichen Systemen auf dem Markt. Der Aufwand für Bereitstellung und Aktualisierung der Inhalte wird dadurch massiv reduziert.»

Unterstützung auf Wunsch

Unternehmen, die vielleicht weniger versiert sind in Sachen Content-Kreation, können auf Wunsch auch auf die Dienste von Screencom zurückgreifen. «Wir begleiten unsere Kunden gerne nah, wenn diese dies bevorzugen», sagt Sämi Allamand. «Dank unseres grossen technischen Backgrounds können wir sie in sämtlichen Themen unterstützen.» Dadurch ist Screencom in der Lage, individuelle Schnittstellen zu fertigen und so zu verhindern, dass Sollbruchstellen

zwischen Systemen oder Abteilungen entstehen. Zudem werden auf Wunsch externe Experten hinzugezogen. «Wir arbeiten darüber hinaus auch gerne mit Partnern unserer Kunden zusammen, z.B. mit ihren Grafik- oder Kommunikationsagenturen.» Das oberste Ziel besteht für Allamand und sein Team immer darin, mit ihren Digital-Signage-Lösungen Emotionen bei den Betrachtern zu wecken. «Denn nur dadurch entsteht für unsere Kunden echter Mehrwert.»

Grösser – und interaktiver

Welche Trends zeichnen sich aktuell im Bereich Digital-Signage ab? «Zum einen die Tatsache, dass wir immer mehr Touchscreen Lösungen installieren», führt Sämi Allamand aus. Zudem sei der klare Trend hin zu grösseren Anzeigen spürbar – kürzlich installierte Screencom auf einem Dach eine LED-Wand mit einer Fläche von fünf auf 2.75 Metern. Und zu guter Letzt etablieren sich im Zeitalter von Corona auch ganz neue Office-Lösungen. «Zum Beispiel rüsten wir derzeit Coworking-Arbeitsplätze mit Mini-Displays aus, die u.a. anzeigen können, wenn ein Pult verwendet wurde.» Der Bildschirm projiziert in diesem Fall eine rote Fläche – und sperrt den Arbeitsplatz wie eine Ampel. Erst wenn das Reinigungspersonal das Pult desinfiziert hat, lässt sich der Status wieder auf grün stellen. Über eine Mobile-Anbindung können die User direkt nachverfolgen, wann ein Arbeitsplatz frei wird.

Weitere Informationen unter www.screencom.ch